der Verbreiterung der Langenstraße unter Hinzuziehung des dem Staate bereits gehörenden Grundstücks Langenstraße Nr. 3, nach dem vorgelegten Risse einverstanden und bewilligt die dafür erforderlichen Aufwendungen

des Ankaufs mit	ℳ	14,300
Kosten der Uebertragung, Bepflasterung ꝛc.	»	500
zusammen	ℳ	14,800

wogegen sie die freiwilligen Beiträge einiger Mitbürger von 2300 Thaler, sowie den Erlös aus dem Verkaufe des übrig bleibenden Grundes, veranschlagt zu 4700 Thaler, als Einnahmeposten der Generalcasse überweis't. Sie spricht dabei jedoch den Wunsch aus, daß die Deputation, wenn irgend thunlich, eine noch größere Verbreiterung der Langenstraße an der Marktseite, als die im Risse verzeichnete, eintreten lasse.

Auch zu dem Ankaufe des am Hofe des Bürgerschulgebäudes nach der Catharinenstraße zu belegenen kleinen Hauses zum Preise von 550 Thaler ertheilt sie ihre Zustimmung, indem sie die Generalcasse ihrerseits zur Auszahlung derselben ermächtigt.

8. Gehaltsverhältnisse der Beamten.

Die Bürgerschaft hat die Mittheilung des Senats vom 5. November 1858 gewissenhaft erwogen, jedoch nicht die Ueberzeugung gewinnen können, daß die von ihm beantragte Deputationsberathung sich empfehle.

Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft

vom 25. Februar 1859.

1. Canalisirung des Steinthorssteinwegs.

Der Senat, mit der beantragten Canalisirung des Steinthorssteinwegs einverstanden, hat die Generalcasse zur Auszahlung des erforderlichen Betrages mit 2600 Thaler sowie zur Empfangnahme des von einem betheiligten Privatmann dazu angebotenen Beitrages von 1200 Thaler ermächtigt.

Was sodann den hiebei in Betracht gekommenen Bericht der Deputation für die Bürgerweide anlangt, so hat der Senat das in demselben beantragte Projekt vorab einer sorgfältigen Prüfung unterziehen zu sollen geglaubt und muß er sich daher seine Erklärung, welche jedoch baldmöglichst erfolgen wird, einstweilen noch vorbehalten.

2. Verbreiterung des oberen Einganges der Langenstraße und Ankauf eines hinter dem Bürgerschulgebäude belegenen Hauses.

Indem der Senat der hierauf bezüglichen Erklärung der Bürgerschaft beitritt, mithin die Erwerbung der verschiedenen Grundstücke, am Markt Nr. 13, sowie Langenstraße Nr. 1 und 2, zum Zwecke der Verbreiterung der Langenstraße, nicht weniger die desends erforderliche Hinzuziehung des an der Langenstraße Nr. 3 belegenen Grundstücks genehmigt und die dafür zu verwendende Totalsumme mit 14,800 Thaler bewilligt, hat er die Generalcasse zur Auszahlung derselben beziehungsweise zur Empfangnahme der dagegen zu erwartenden freiwilligen Beiträge und Verkaufserträge ermächtigt.

Eine gleiche Ermächtigung hat der Senat derselben hinsichtlich der für den Ankauf des am Hofe des Bürgerschulgebäudes nach der Catharinenstraße zu belegenen kleinen Hauses zu zahlenden 550 Thaler ertheilt, und im Uebrigen die betreffenden Deputationen mit dem in beiden Angelegenheiten zur Ausführung und weiteren Erledigung Nöthigen beauftragt.

3. Revision der gesetzlichen Vorschriften, die Errichtung und Aufhebung von Handelssocietäten und Procuren betreffend,

und

4. Revision der am 1. Juni 1853 publicirten obrigkeitlichen Verordnung, die Messung von Schiffen betreffend.

Der Senat hat zu seinen Mitgliedern der deshalb angeordneten berathenden Deputationen ernannt, für die erstere Revision die Herren

Senator Meier, Senator Donandt, Senator Schumacher

und für die letztere die Herren

Senator Iken, Senator G. W. Albers, Senator Smidt.

5. Bericht über die Ertheilung des Bürgerrechts.

Diesen ihm eingereichten Bericht theilt er der Bürgerschaft zu ihrer Kenntnißnahme hieneben mit.

6. Bericht der Schuldeputation, das Seminar betreffend,

und

7. Zweiter Bericht, die Organisation des technischen Personals bei dem öffentlichen Bauwesen betreffend.

Auch diese Berichte läßt der Senat an die Bürgerschaft zu ihrer Erklärung, unter Vorbehalt der seinigen, gelangen.

Anlage I.
zur Mittheilung des Senats
vom 25. Febr. 1859.

Bericht

über die Ertheilung des Bürgerrechts im Jahre 1858.

Laut Rechnungsbuch sind dafür an der Generalcasse erhoben	ℳ	41,224 = 68 ß
Das vom Rathsdiener eingezahlte Eimergeld hat betragen	»	304 = — »
Summa	ℳ	41,528 = 68 »

Im Budget ist veranschlagt:

Der Ertrag der Bürgergelder	ℳ	40,000 = — ß
Der Ertrag des Eimergeldes	»	500 = — »
	»	40,500 = — »
Mithin beträgt die wirkliche Einnahme mehr als veranschlagt ...	ℳ	1,028 = 68 ß

Die Ausgaben sind gewesen:

a. für einen Gehülfen	ℳ	100 = — ß
b. für Erhebung des Eimergeldes ...	»	10 = — »
c. für Druckkosten, Bücher, Papier ...	»	11 = 30 »
	ℳ	121 = 30 ß
Im Budget sind die Ausgaben angenommen mit	»	150 = — »
Haben daher weniger betragen	ℳ	28 = 42 ß